

ROSENBURG - MOLD



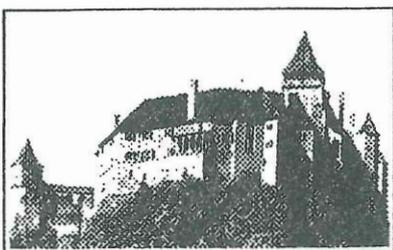
AKTUELL

02
2001

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

ZUM NEUEN JAHR

Mach etwas
aus jedem Tag
was er auch Schweres
bringen mag,
du stehst nun mal
im Leben drin,
gib selbst dem Dasein
einen Sinn.
Kein Streben nach Höherem
war je vergebens,
am Ende das Zeugnis
der Schule
des Lebens.



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 1.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

Adresse: A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!

Mitteilung des AVH für Februar 2001

Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
07.02.	15.02. u. Aschet.	--	05.02.



NEU – NEU – NEU – NEU – NEU !!!

Kühl- und Gefriergeräte, TV- und Bildschirmgeräteentsorgung

TV- und Bildschirmgeräte, sowie Kühl- und Gefriergeräte können im Rahmen der E-Schrottabholung 21. März 2001, nur gegen einen Kostenbeitrag mit einem entsprechenden Aufkleber abgeholt werden.



-Kühl- und Gefriergeräte
-TV- und Bildschirmgeräte

S 300,-

S 150,-



- Die Aufkleber erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsverband in Mold 89
(Mo – Fr von 8.00 – 12.00 Uhr)

- Die Aufkleber sind bis spätestens **13. März 2001**, abzuholen.

Bei zu spät erfolgter Abholung des Aufklebers, kann das Gerät erst bei dem darauffolgenden E-Schrottsammeltermin mitgenommen werden.

Personen die ihr Gerät sofort entsorgen wollen, holen sich einen Aufkleber beim Abfallwirtschaftsverband und können danach ihr Gerät incl. Aufkleber bei der NUA (Deponie) in Horn abgeben.



Landgasthaus
zum
KNELL
Das Tor zum Waldviertel

Shell-Großtankstelle
Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine



Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

Tel. 02982/8291 Fax 82914

3 5 8 0 M o l d 2

Saubermacher

Ihr Entsorgungsexperte

- Sondermüll (Tankstellen, Mechaniker, Krankenhäuser ...)
- Leuchtstofflampen, Fernseher, Elektronikschrott ...
- Speiseabfälle von Gastro-Betrieben, Betriebsküchen ...
- Kartonagen ...
- Baustellenabfälle
- mit optimalem Kundendienst!

Informieren Sie sich
Rufen Sie uns doch einfach an
oder schreiben Sie uns:

Saubermacher

Dienstleistungsgesellschaft m.b.H.

Altweidlingerstraße Parz. 244,
3500 Krems

Tel: 02732/70 5 21/0, Fax 70 5 21-70

Jagdpachtauszahlung

Der Pachtschilling für das Jahr 2001 für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurde an die Gemeindekasse abgeführt.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile findet wie folgt statt:

Genossenschaftsjagd	Ort	Datum	Zeit
Mold	FF. – Haus Mold	18. und 25. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr

Neuwahlen der Freiwilligen Feuerwehr in unserer Gemeinde

FF – Rosenberg	Kommandant Kommandant-Stv. Verwalter	Prock Johannes Fiedler Josef Reiterer Franz
FF – Mold	Kommandant Kommandant-Stv. Verwalter	Kanppich Anton Fuchs Franz Haumer Peter
FF – Mörtersdorf	Kommandant Kommandant-Stv. Verwalter	Purker Ewald Schmid Oswald Schmid Edwin
FF – Zaingrub	Kommandant Kommandant-Stv. Verwalter	Gradner Fritz Hofbauer Karl Wiesinger Karl



Das Kommando bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wird sich in den nächsten fünf Jahren um eine gute Zusammenarbeit bemühen.

Die **FF - Mörtersdorf** bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung bei dem am 20. Jänner abgehaltenen Ball. Bei der Graselwirtin, der wir unseren besonderen Dank aussprechen. Der Ball wurde von der Band „Original Waldviertel Express“ musikalisch gestaltet. Weiters bedankt sich das Kommando bei jenen Kameraden, die für die problemlose Vorbereitung und Abwicklung ihre Freizeit opferten.

Der Reingewinn wird für die Erhaltung der Feuerwehrgeräte verwendet.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen dürfen.



SPARKASSE PROFIT-CARD. DIE NEUE FORM DES SPARENS.

- ➔ bargeldlos Sparen mit Überweisung, Dauerauftrag oder s-netbanking
- ➔ Guthaben ablesen und Geld beheben bei allen Selbstbedienungsmaschinen der Sparkasse (österreichweit!)

Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG



Geburtstage im Februar 2001

zum 50. Geburtstag

wir gratulieren

zum 60. Geburtstag

zum 65. Geburtstag

zum 70. Geburtstag

zum 75. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 90. Geburtstag

26.02. Rosa Winkler

06.02. Helmut Holzinger

27.02. Anna Csatory

14.02. Anna Ammerer

21.02. Leopold Schneider

15.02. Maria Kopecky

05.02. Anna Robes

Mold 16

Rosenburg 109

Mold 68

Rosenburg 15

Rosenburg 18

Mold 65

Maria Dreieichen 76

Goldene Hochzeit

04.02. Josef u. Maria Tiefenbacher Zaingrub 2

Sterbefälle



wir trauern um

14.12. Anna Landauer
im 91. Lebensjahr

Rosenburg 92

11.01. Franz Winkler
im 73. Lebensjahr

Mold 60

Der Seniorenbund trauert um sein Gründungsmitglied Franz Winkler, Obmannstellvertreter und Organisator für Theaterfahrten. Diese Funktion hat er bis zum Ende ausgeübt.

Die Vertreter des Seniorenbundes begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

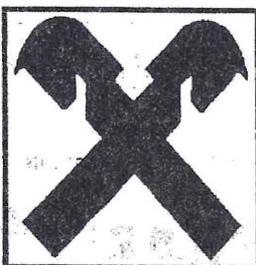
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ärztendienst im Februar 2001

03.u.04.02	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K	02985 2308
10.u.11.02.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30 308
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305
17.u.18.02	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
	Dr. Harald Dollensky	Gars/K	02985 2340
24.u.25.02	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982 3230
	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K	02985 2308

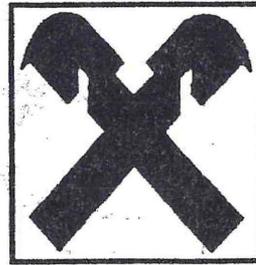
Zahnärzte

03.u.04.02.	Dr. Wolfgang Klima	Raabs/Th	02846 7174
10.u.11.02.	Dr. Wolfgang Klima	Raabs/Th	02846 7174
17.u.18.02.	Dr. Raphael Atanasov	Dobersberg/Th	02843 2880
24. u.25.02.	Dr. Renate Loimer	Gars/K	02985 2540



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



Einladung
zum
Vortragsabend

Asthma, Bronchitis, Allergien

Dr. Herbert Baumer
Lungenfacharzt, Horn

Montag, 12. Februar 2001
19.30 Uhr
Gemeinschaftshaus Mold

Eintritt: Freiwillige Spenden für das Rote Kreuz Horn

Kurs für Obstbaumschnitt

Treffpunkt: Gasthof Gerstl (Rosenburg)

Termin: Samstag, 24. März 2001

Zeit: 9 – 12 und 13.30-15 Uhr

Kostenbeitrag: ATS 150,- pro Teilnehmer

**Kursleiter: Hr. Franz Koppensteiner
(Obstbaumberater)**

Teilnehmerzahl: ca. 20 Personen

Um baldige Anmeldung wird ersucht:

Fr. Friederike TOIFL - 02982/20085

Gemeindeamt - 02982/2917

**Eine Baumschere ist zum Kurs
mitzunehmen!!!**

Der Tennisclub Rosenberg sucht beginnend mit der Saison 2001 eine(n) neue(n) Platzwart(in). Die Anstellung wird voraussichtlich auf Basis einer Teilzeitkraft erfolgen. Arbeitszeit und Entlohnung nach Vereinbarung.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Thomas Reiterer.

Telefonisch erreichbar: tagsüber unter 02982/2204-45

Tennisclub Rosenberg



3. bis 4. Februar 2001 HOCHZEITSAUSSTELLUNG

auf der Rosenberg
in allen Räumlichkeiten
vom Schlossgasthof „Rosenburg“

Samstag, 17 Februar 2001

„JAZZ-BANDBALL“

verschiedene Bands

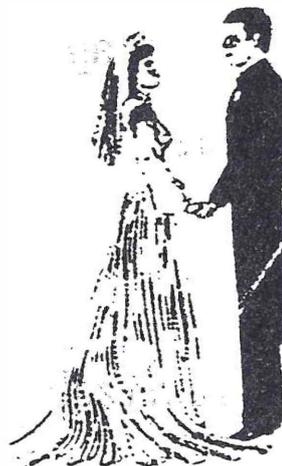
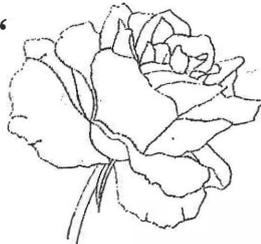
spielen in den

Räumlichkeiten des

Schlossgasthofes „Rosenburg“

Cocktailbar

Eintritt S 390,-



Sprechtage:

Parteienverkehr

Mo – Do.

8.00 – 12.00

Mittwoch

18.00 – 19.30

Bgm. Wolfgang Schmöger

Montag

09.00 – 10.00 Uhr

Mittwoch

18.30 – 19.30 Uhr

Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel

jeden 1. Mittwoch d. Monats

Montag

08.00 – 09.00 Uhr

18.30 – 19.30 Uhr

Gemeindevorstand

jeden 1. Mittwoch d. Monats

18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold

3573 Rosenberg 25, 02982/2917

Fax-Nr. 02982/2917/4

Homepage: www.rosenburg-mold.at

e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Jürgen Bauer, Eva Peller,

Bürger unserer Gemeinde

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.

11 x jährlich und wird allen Haushalten

der Gemeinde kostenlos zugestellt

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktion, Layout und Satz

Eva Peller



KINDERBALL

**Faschingsamstag
den
24. Februar 2001
im
Gemeinschaftshaus
MOLD**

Beginn: 14.00 Uhr
Eintritt: frei
Musik: DJ "GISMO"

Sprechstage

S p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Ort: Arbeiterkammer - Bezirksstelle
Spitalgasse 25, 3580 Horn
Termin: 8., 15. u. 22. Febr. 2001
Zeit: 8.00 bis 14.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: 28. Februar 2001
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 05. Februar 2001
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 07. u. 21. Februar 2001
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 27. Februar 2001
Zeit: jeden 4. Dienstag im Monat von 13.00 - 14.30 Uhr

Gewerbliche Betriebsanlagen

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Hr. Litschauer
Termin: 02. u. 16. Februar 2001
Zeit: 8.30 - 12.00 Uhr (nur gegen tel. Voranmeldung)

Erste Anwaltliche Auskunft (kostenlos)

Ort: Dr. Engelbert Reis, Florianigasse 5
Termin: 20. Februar 2001, von 17.00 - 18.00 Uhr
Ort: Mag. Hans-Peter Pflügel, Pfarrgasse 7
Termin: 13. Februar 2001, von 17.00 - 18.00 Uhr

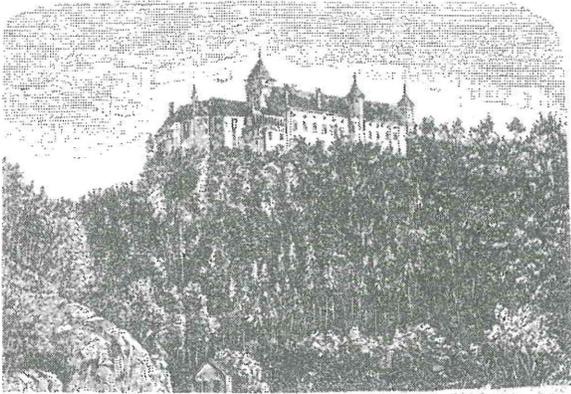


**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Hanns Haas, Rosenberg-Bergheim

**Das Hauerhaus, früher Mühle
unter dem Stein –
Bruckmühle – Untere Hofmühle,
Mittermühle**
(Teil 1)



Die Bruckmühle hat ihren früheren Namen vom Holzsteg, der flussaufwärts knapp hinter dem Anwesen den Kamp überquerte. Am rechten Flussufer lagen im beginnenden 17. Jahrhundert das „Pruckheusel“ und das Schreiberhaus, später als Anwesen Tempel und Grünberger bzw. einfach die Tempelhäuser genannt; von hier querte der Fahrweg den steilen Abhang hinauf zum Schloss. Dieser tief in den Felsen eingeschnittene Weg ist bis heute in seiner ganzen Länge erhalten. Der Hohlweg kreuzt auf halber Höhe die Burgstraße und führt hinter der „schönen Aussicht“ in mehreren gut erkennbaren Varianten zum derzeitigen Parkplatz der Rosenberg. Die Kampbrücke war vermutlich für Fuhrwerke nicht passierbar. Außerdem wurde die vom Eisstoß und sommerlichen Gewitterhochwässern gefährdete Holzbrücke im 17. Jahrhundert aufgelassen. „Schon über vierzig Jahr ist daselbst keine Pruckh vorhanden“, heißt es im Urbar 1659. Im 18. Jahrhundert lesen wir sodann vom Wassersteg bei der Oberen Hofmühle, auf welche damit der Name Bruckmühle überwechselte, während die bisherige Bruckmühle Mittermühle hieß. Doch auch die Brücke unterhalb der Hofmühlwehr ist im 18. Jahrhundert abgekommen. Daher hatten die Eigentümer der Hofmühle sowie der

Tuchwalk auf Anforderung „die herrschaftlichen Beamten und Dienstleute auf der nächst der Tuchwalk bestehenden Wasserfähr mit Kähnen überzufahren“. Diese Verpflichtung war sogar grundbücherlich verzeichnet.¹ Als der Wiener Burgschauspieler Reil 1823 das Kamptal bereiste, da gab es in Rosenberg gar keine Brücke. Sein gedrucktes Reisetagebuch aus dieser unbekanntem Weltgegend wörtlich: „Im Thale, von der Mühle rechts hinunter, steht zu jeder Zeit ein Kahn bereit, die Wanderer hinüber zu führen. Denn Stege und Brücken wären hier unnütz. Wenn der Strom über das gewöhnliche Ufer tritt, reißt er den Bau mit sich fort.“² Ein Foto aus den 1870er Jahren dokumentiert dann doch wieder einen Holzsteg beim Hauerhaus. Damals gehörte auch St. Leonhard zum politischen Bezirk Horn, und so war die Passage sicher viel begangen. Irgendwann im ausgehenden 19. Jahrhundert zerstörte ein Eisstoß den Steg. Doch nun ersetzten die beiden eisernen Kampbrücken die stets gefährdeten Holzkonstruktionen. Da außerdem die Tempelhäuser verödeten und ihre Hausgründe von der Hoyos-Sprinzensteinischen Gutsverwaltung aufgekauft wurden, war eine Kampüberquerung beim Hauerhaus überflüssig.

Der zweite ältere Name, „die Mül unter dem Stein“³ bzw. Stain-Mühl (Urbar 1659) bezieht sich gewiss auf den eindrucksvollen Felsen, der die Mühle überragt. Dieses ganze Ensemble von Hauerhaus, Felsen

¹ Diese Servitutslast wurde beim Verkauf der Tuchwalk an das Ehepaar Nikodem am 26. Juli 1813 festgelegt. Schlossarchiv Rosenberg, Besitzurkunden. Eine gleiche Servitutslast wird als nicht mehr gegenständlich beim Verkauf der Hofmühle 1950 gelöscht.

² Johann Anton Friedrich Reil: Der Wanderer im Waldviertel. Ein Tagebuch für Freunde österreichischer Gegenden (1823) Hrsg. u. eingeleitet von Wolfgang Häusler.- Wien 1981, S.75

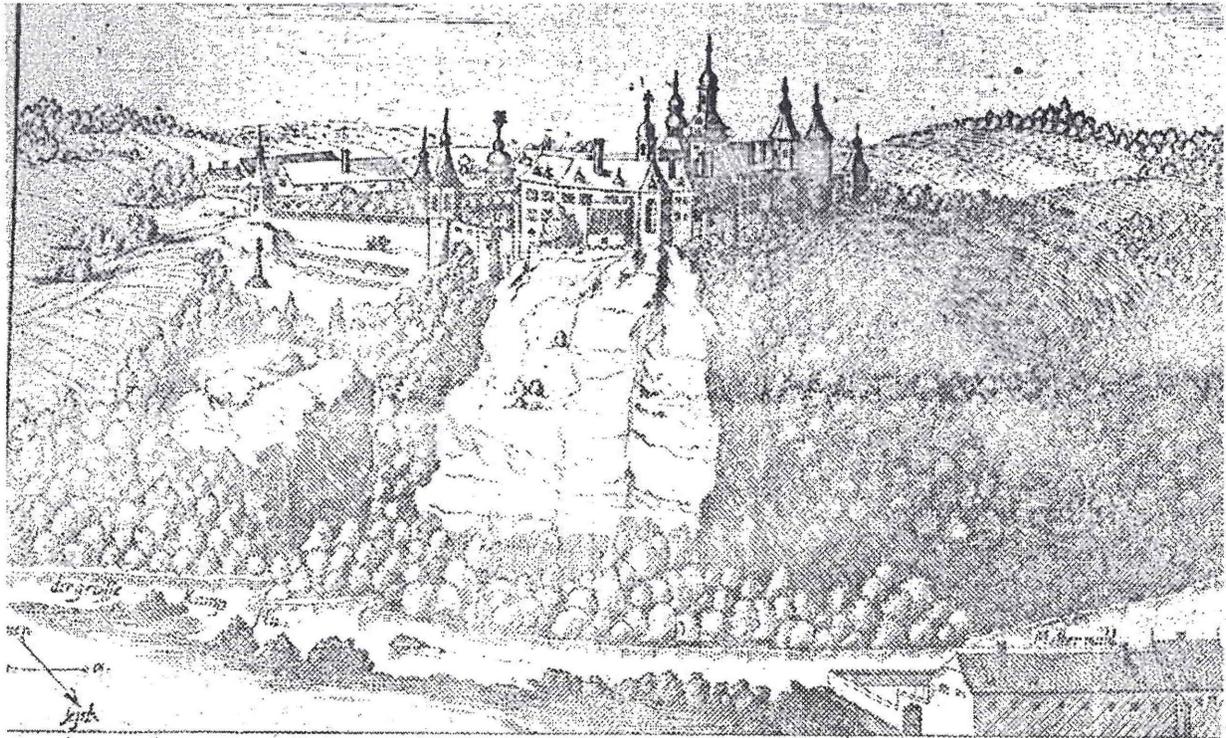
³ Banntaiding der Herrschaft Rosenberg zu Etmannsdorf oder Rosenberg 1604, abgedruckt in: Niederösterreichische Weisthümer. Hrsg.v. Gustav Winter. II.Theil.- Wien, Leipzig 1896, S. 484-789, hier S. 785

und Schloss gehört bis heute zum Postkartenbild der Rosenberg. Der dritte jüngere Namen Mittermühl wiederum verortet das Anwesen zwischen Hofmühle und Schuellhoffmühle.

Die Stein- oder Bruckmühle gehörte erst seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert zur Herrschaft Rosenberg. Der „Anschlag“, sprich Steuerbogen, der Grabnerschen Herrschaft Rosenberg am Kamp von 1604 nennt sie „ein Frey Müll so von Herrn Bernstorffer erkhaufft und allerdings neu aufgebaut worden“.⁴ In einer Eggenburger

Grabner obrigkeit“.⁶ (Hans) Wilhelm von Pernstorffer war auch in Horn begütert.⁷

Schon 1604 handelte es sich um eine entweder in Eigenregie betriebene oder verpachtete Hofmühle, nicht um ein rustikales Anwesen. (Diese Rechtskategorien wurden bei der Hofmühle, Teil 1, erörtert.) Sie war der Herrschaft nützlich, „die weil das Hofmalter (sprich Korn für den Eigenbedarf) umbsinst darauf gemahlet werden mueß.“ Für die Mühle und eine da-



Das Hauerhaus hieß 1673 Mittermühle

Urkunde vom 29. Juli 1573 wird dieser Vorbesitzer als „Hanß Wilhelm zum Poppen (sprich Groß-Poppen) und Inhaber der Stainmüll“ bezeichnet.⁵ Das ist beim derzeitigen Wissensstand die älteste Nennung der Mühle. Auch das im Auftrag der Stände verfasste Bereitungsbuch, ein Steuerbuch von 1590/91, bezeichnet sie als „Pernstorffer Mühl, auch Sebastian

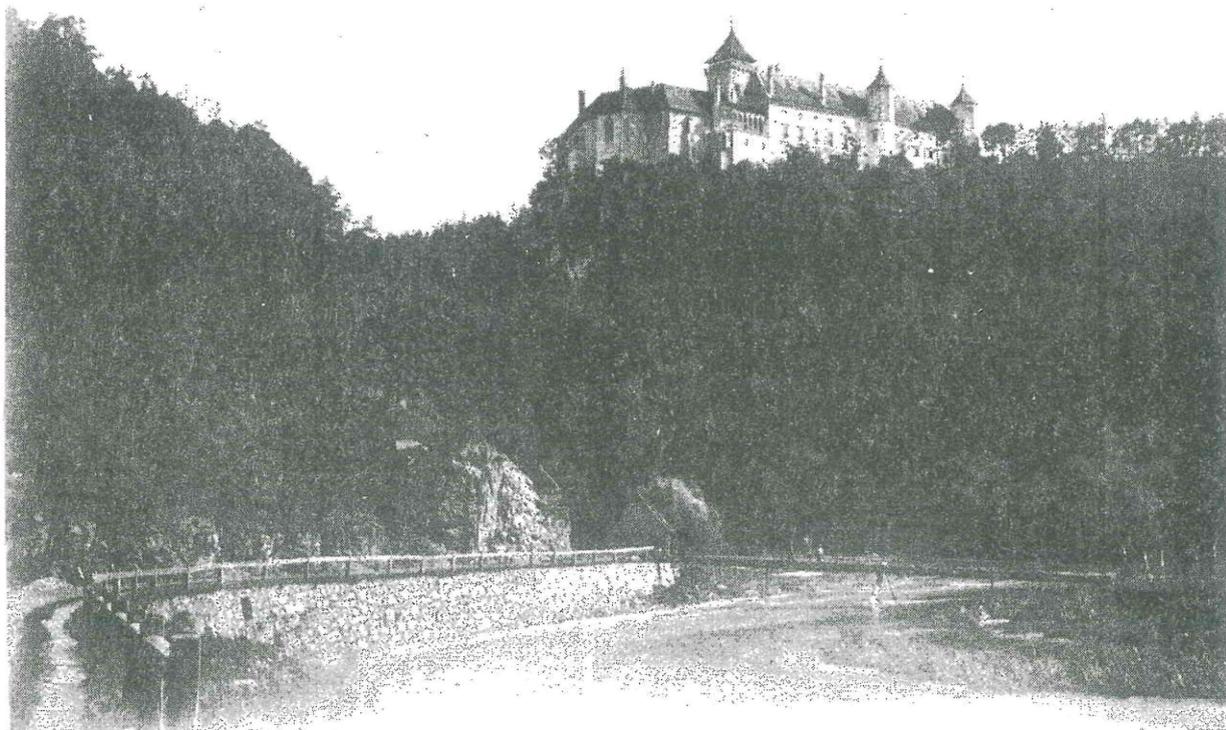
bei befindliche Säge zusammen war ein jährlicher Nutzgewinn von 150 fl zu erzielen, was einen kapitalisierten Nutzwert des Anwesens von 5000 fl

⁴ Österreichisches Staatsarchiv, Hofkammerarchiv Wien, Niederösterreichische Herrschaftsakten R-50, rote 211 Rosenberg am Kamp 1603-1726.

⁵ Hausbuch des Eggenburger Pfarrers, zitiert bei Ludwig Brunner: Eggenburg. Geschichte einer niederösterreichischen Stadt. 2. Teil.- Eggenburg 1939, S.314, Fußnote 148

⁶ Anton Eggendorfer: Das Viertel ober dem Manhartsberg im Spiegel des Bereitungsbuches von 1590/91. Phil. Diss. Wien 1974, S.320; Wolfhart von Pernstorffer war laut Bereitungsbuch Inhaber der Harmannsdorfer Dorfborgkeit.

⁷ Entsprechende Nennungen für 1550 und 1557, Brunner S. 29-30 und S. 43; (Hans) Wilhelm von Pernstorffer war außerdem mit dem Eggenburger Bürgermeister Wölff Khayser verschwägert. Ebenda S. 314



Steg vor dem Hauerhaus 1880 (Foto Armand Helm)

ergab.⁸ 1604 musste Sebastian Grabner zusammen mit der ganzen Herrschaft Rosenberg auch die Mühle verkaufen. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir aus dem Kaufurbar ein weiteresmal, dass die Mühle „vor der Zeit Herrn Pernstorffer gehörig gewest, allerdings von Grund auf mit fünf Gängen und einer Stampf wol erpaut, sambt einer nützlichen Saag weillen die Laden der orten gültig“, sprich teuer. Das Anwesen war wie die Thurmühle ein freies Eigen und lag laut Urbar von 1659 mit drei Gulden in der landschaftlichen (Steuer) Einlag. 1659 waren freilich nur vier Gänge gangbar, und auch die Säge wurde eben erst wieder aufgebaut. Die Walchstampf war überhaupt abgekommen; der Herrschaftsbesitzer Ignaz von Spindler begann zwar mit dem Bau einer neuen Tuchwalk und Ölstampfe, doch dann errichtete die Herrschaft bei der Oberen Hofmühle eine Tuchwalk. (Urbar 1659)

⁸ Österreichisches Staatsarchiv, Hofkammerarchiv Wien, Niederösterreichische Herrschaftsakten R-50, rote 211 Rosenberg am Kamp 1603-1726.

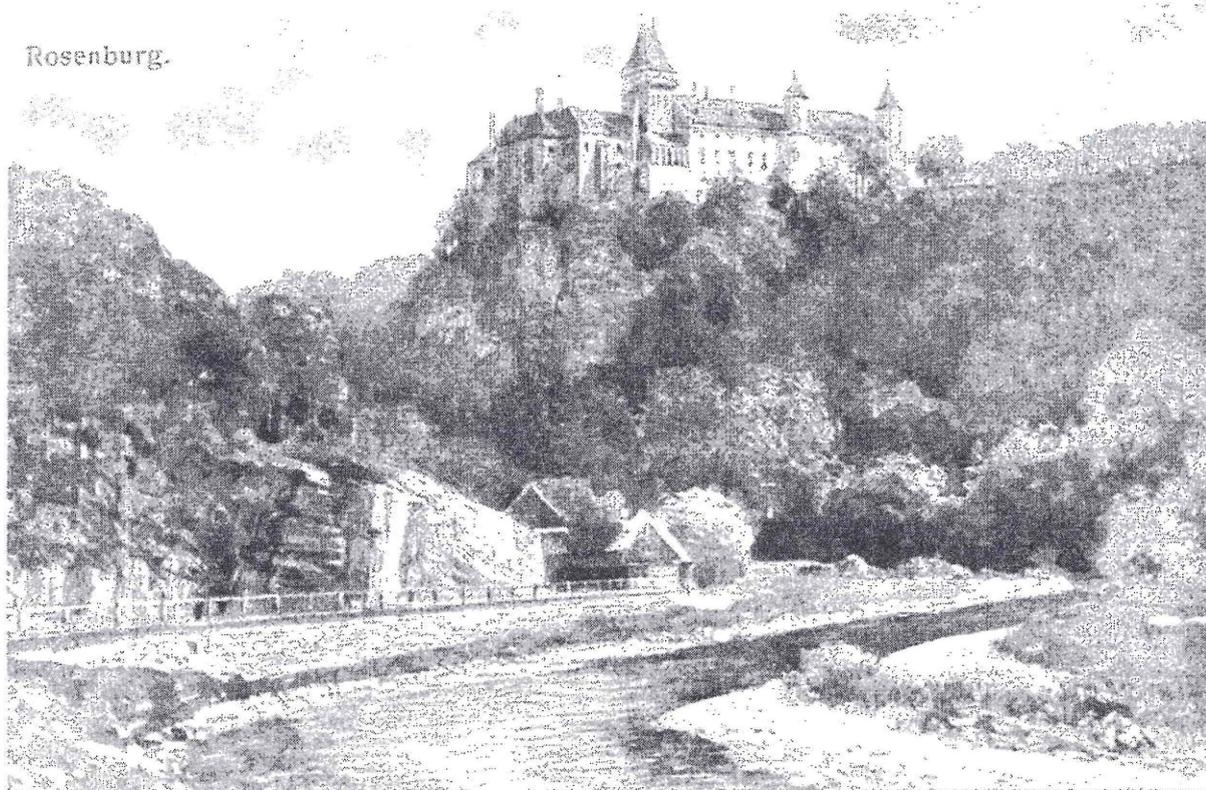
Die Bruckmühle hieß als herrschaftliche Mühle auch „Untere Hofmühle“. 1629 war sie an Wilhelm Rechberger, den Inhaber der flussabwärts benachbarten Schuellhoff- oder Rechbergermühle verpachtet.⁹ Um 1634 musste der Pächter jährlich ein Muth Getreide = 10 fl Bestandsgeld leisten und außerdem drei von der Herrschaft gelieferte Schweine „mösten“, was pro Stück einen Nutzen von drei Gulden bedeutete.¹⁰ Der Pachtschilling betrug sodann laut Urbar 1659 jährlich 15 Gulden, zwei Muth Korn und 15 Metzen Weizen. Der Müller musste außerdem jährlich fünfzig Bloche „zur Herrschaft schneiden“.

⁹ Raitung vom April 1629. Schätz und Betheuerung über hernach beschriebene aus des Löbl. Landtmarschalllichen Gerichts buechl, Weyland Hrn. Franzen von Grünbergs hinterlassenen Herrn und Frauen Erben, von der Herrschaft und Schloß Rosenberg gerichtlich eingeschätzt und wirklich einverantworteten Güttern, gülden und unterthanen. NÖL, Archiv Lamberg C-I-10 Nr. 1335

¹⁰ Schätz und Betheuerung, ebenda; auch Schätzgutachten von 1644, Schlossarchiv Rosenberg

Namentlich bekannt ist Hans Winkl als Bestandsmüller um 1660.¹¹

ungedachter das gemäuer stehend gelassen worden“.¹² Das Inventar von 1678



Hauerhaus

Die „Mühlwerckhstatt“ brachte der Herrschaft allerdings nicht den erwünschten Nutzgewinn, nicht zuletzt, weil sie einige schöne Acker- und Wiesengründe, beispielsweise die heutige Hauerwiese und den Panzeracker, zum Gutsland gezogen hatte. Die Mühle lag „im schlechten Malter“, heißt es in einem Schätzgutachten der nach dem Ableben des Herrschaftsinhabers Freiherr von Windhag 1678 zum Verkauf gelangenden Herrschaft. Der Bestandsmüller diente lange Zeit bloß 1 ½ Muth Korn, „etwas Waiz und Gelt“, und als die Forderungen gesteigert wurden, kam er unvermeidbar in „Anstandt“. Im äußersten Fall konnten alle Geld- und Naturalforderungen zusammen 39 Gulden und sechs Schilling erzielt werden; davon ging jedoch ein Drittel auf Erhaltungskosten. Doch das alles war graue Theorie. Denn „vor etlichen Jahren“ war der Hausstock der Mühle „abgebrunnen und drey Jahr

verzeichnet in der Mittermühl nur wertloses Gerümpel.¹³ Nur die funktionierende Blochsäge und einiges sonstige Werkzeug wird in den nächsten Inventaren von 1690 und 1699 genannt. Pächter war 1799 ein Weinstäbel, wieder ein Angehöriger der Waldviertler Mühlenfamilien. Von der neben der Mittermühle errichteten Pulverstampf reichte der Bestandsnehmer um 1678 jährlich 15 Gulden.¹⁴

Hanns Haas, Rosenberg-Bergheim

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

¹¹ NÖL, Mühlwesen im Viertel Ob Manhartsberg, um 1660

¹² Anschlag und Betheuerung. Schlossarchiv Rosenberg. 17. September 1678. Kaufvertrag zwischen Windhag und Sprinzenstein, alte Sign. Kasten VI, Fach 1

¹³ Inventar der Herrschaft Rosenberg, 4. Oktober 1678, Schlossarchiv Rosenberg, Inventare

¹⁴ Anschlag und Betheuerung. Schlossarchiv Rosenberg. 17. September 1678



ladet Sie ein



HAUSBALL

in Mold

am Faschings-Dienstag

27. Feber 2001

ab 20 Uhr

Für gute Stimmung sorgen

D' Hoardnagerl

Eintritt frei !

Auf Ihr Kommen freut sich

Fam. Knell & Team

PS: Wir bitten um Tischreservierung: Tel. 02982/8290